



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Nanotechnologie
Umwelt- und Gesundheitsschutz

Aufgaben und Strategie des BMU

DECHEMA/CI-AK 11.12.2006 Dr. Hartmut Gliese

1



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Zentrale Aufgabe des BMU: Schutz von Umwelt und Gesundheit

- Sicherer Umgang mit Nanomaterialien
 - Forschungsbedarf benennen und Gesetzgebung prüfen
- ↔
- Potenzial der Nanotechnologie für den Umweltschutz erschließen
 - Innovationen erleichtern und umweltrelevante Projekte fördern

2



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

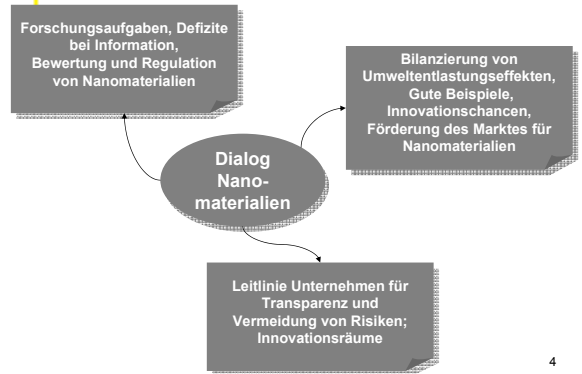
BMU-NanoDialog – erste Schritte

- **Oktober 2005**
BMU-Tagung „Bewertung synthetischer Nanopartikel in Arbeits- und Umweltbereichen“, Dokumentation wesentlicher Ergebnisse/ Empfehlungen (Anfang 2006)
- **Februar/ März 2006**
Ressortkreis und BMU-interne Arbeitsgruppe, Beginn Entwicklung Sicherheitsforschungsstrategie durch Bundesoberbehörden
- **Juni - August 2006**
Gespräche und Treffen mit Stakeholdern, Fazit: Große Bereitschaft und großes Interesse, Herausforderung: Unübersichtliche Informationslage bewältigen

3



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



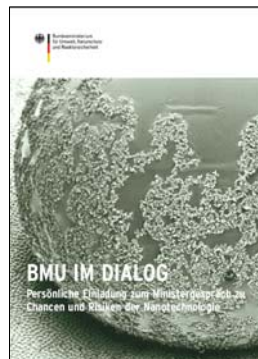
4



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

BMU im Dialog am 18. September 2006

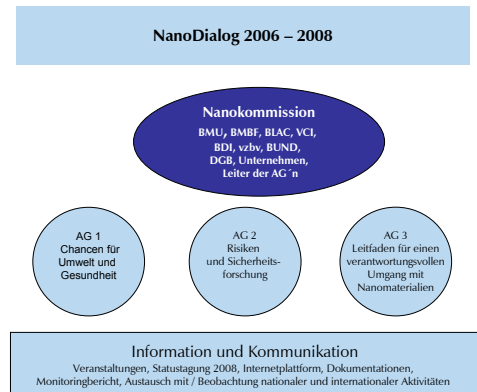
Chancen und Risiken
der Nanotechnologie



5



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



6

BMU-NanoDialog 2006-2008

➤ **Nanokommission**

- Ziele für den Dialog konkretisieren,
- Arbeitsaufträge für AG's vorbereiten
- Zwischenergebnisse bewerten,
- ggf. Arbeitsaufträge ergänzen/ anpassen
- Informationsfluss gewährleisten
- abschließende Empfehlungen vorbereiten
- über Verfahren für ungelöste Fragen beraten
- Abschlussveranstaltung vorbereiten

BMU-NanoDialog 2006-2008

➤ **AG 1**

- Anwendungen und Produkte mit Chancen für Umwelt- und Gesundheitsschutz identifizieren,
- Qualitätskriterien entwickeln, aktuelle Leuchtturmprojekte und Anwendungsmöglichkeiten für die Zukunft beschreiben

BMU-NanoDialog 2006-2008

➤ **AG 2**

- Überblick über Wissen/ Nicht-Wissen und Forschungsaktivitäten,
- gemeinsame Sicherheitsforschungsstrategie mit prioritären Projekten,
- Identifizierung von Nanomaterialien ohne und mit besonderen Risiken,
- Verfahrensvereinbarung für die Bereitstellung von vertraulichen Daten z.B. zur Bewertung, Information und Kommunikation mit der Öffentlichkeit

BMU-NanoDialog 2006-2008

➤ **AG 3:**

- Verfahren und freiwillige Verpflichtungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Nanomaterialien (in Form eines Leitfadens) entwickeln,
- konkrete Maßnahmen zur Umsetzung erarbeiten,
- Anpassungsfähigkeit an aktuelle Entwicklungen und neue Informationen gewährleisten

Gemeinsame Forschungsstrategie „Gesundheits- und Umweltrisiken von Nanopartikeln“

30. November 2006 im Bundesumweltministerium Bonn



NanoDialog 2006-2008

